



Blinde Weindegustation in der Goldschmiede St. Peterzell mit Anthroönologin Julia Lejiola

Samstag, 14. Oktober 2017, 16 bis ca. 18 Uhr.

Preis: CHF 20.- pro Person
Maximale Teilnehmerzahl: 20

Vorgängige Anmeldung erforderlich.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bei

julia@anthroenology.org

mit Namen und Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Ihrer Handynummer an.

Wir bitten Sie, sich pünktlich kurz vor 16 Uhr in der Goldschmiede St. Peterzell einzufinden.
Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Wir werden je drei weisse und drei rote sowie einen orangen Wein blind verköstigen. Dabei handelt es sich um Weine aus konventionellem und biodynamischem Weinbau sowie um Naturweine. Die Degustation findet blind statt, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich auf ihre Geschmacks- und Geruchssinne konzentrieren können ohne Ablenkung durch andere Sinneseindrücke oder vorgängiges Wissen über die verköstigten Weine.

Goldschmiede St. Peterzell Dorf 24, 9127 St. Peterzell Tel: 071 377 19 44



Programm:

Bei Ihrer Ankunft erhalten Sie ein kurzes Dossier mit Informationen und Vorlagen, die Ihnen während des zweistündigen Anlasses für Ihre individuellen Notizen dienlich sein werden.

Ihre Gastgeberin, Julia Leijola, wird Sie hinsichtlich zweierlei Themen in die Weindegustation einführen. Einerseits wird sie Ihnen zeigen, wie man während einer Weindegustation Notizen anfertigt. Andererseits wird Sie Ihnen verschiedene Weinbau- und Produktionsmethoden wie z. B. natürlicher oder biodynamischer Anbau vorstellen. Gerne ist sie bereit, alle Ihre Fragen, die Sie vor Beginn der Degustation haben mögen, zu beantworten.

Zuerst werden wir drei Weissweine aus verschiedenen Regionen Südafrikas blind degustieren. Dabei sind Sie eingeladen, sich Notizen zu machen und sich untereinander über das, was Sie an den Weinen mögen bzw. nicht mögen, auszutauschen.

Nachdem wir alle drei Weissweine probiert und uns über ihre Eigenschaften unterhalten haben, wird die Gastgeberin jeden der drei Weine inkl. ihrer Herkunft und Weinbau-Methode vorstellen. Sie dürfen die Weine dann gerne noch einmal probieren.

Dann werden wir einen orangen Wein probieren. Ihre Gastgeberin wird Ihnen erklären, was orange Weine sind und was es mit dem degustierten Wein genau auf sich hat.

Zum Abschluss werden wir die drei Rotweine nach derselben Methode wie die Weissweine probieren.

Am Ende der Degustation sind Sie herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und den übriggebliebenen Wein zu geniessen.

Was ist Anthroönologie?

Anthroönologie ist ein wissenschaftliches Forschungsprojekt über Wein, Nachhaltigkeit von Weinbaumethoden sowie die damit verbundenen moralischen Fragen rund um den Weinbau einerseits und die Neudefinition von Geschmacksbildung andererseits. Dr. Christopher Kaplonski und Julia Leijola leiten dieses privat geführt Forschungsprojekt gemeinsam.

Wir interessieren uns für den Zusammenhang von Nachhaltigkeit von Weinbaumethoden und Sinneseindrücken beim Genuss und der damit verbundenen Geschmacksbildung aus der Perspektive zweier verwandter Weinbau-Bewegungen: biodynamischer Weinbau sowie „Natur“weinbau.

Die Weine, auf die sich das Projekt konzentriert – darunter vor allem die sogenannten „Natur“weine –, unterscheiden sich in ihrem Geschmack oft grundsätzlich von konventionell produzierten Weinen. Deshalb eignet sich Wein besonders zur Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Umwelthanliegen (Nachhaltigkeit) und den Sinneseindrücken, die beim Essen und Trinken entstehen.

Die blinde Weinverkostung möchte diese Themen ins Gespräch bringen und lädt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu ein, selber über diesen Zusammenhang in einem entspannten, nichtakademischen Umfeld zu reflektieren. Mehr Informationen zum Projekt finden Sie auf der Webseite www.anthroenology.org (nur auf Englisch verfügbar).

Über Julia Lejola:

Julia lebt in Dicken (SG). Seit 2014 arbeitet sie zusammen mit Dr. Christopher Kaplonski am gemeinsamen Forschungsprojekt über Anthroönologie. Sie hat einen Mastertitel in Sozialanthropologie von der Universität Cambridge (GB).

Neben Ihrer anthropologischen Forschungstätigkeit arbeitet sie selbständig als Visual Communications Designer. Sie ist Fotografin und Designerin und arbeitet in ihrem eigenen Studio in Dicken (www.dstudio.ch).

Für weitere Informationen zur Blind-Degustation ist Julia unter 079 481 48 48 oder julia@anthoenology.org erreichbar.